



Verbandstag in Heidenheim

Die Zukunft fest im Griff

Zu ihrem Verbandstag trafen sich die SHK-Handwerker aus dem Ländle am 14. und 15. Juni in Heidenheim. Im Mittelpunkt standen die öffentliche Mitgliederversammlung, diverse Fachtagungen sowie die Delegiertenversammlung.



200 Teilnehmer waren in das ostwürttembergische Heidenheim zum Verbandstag gereist

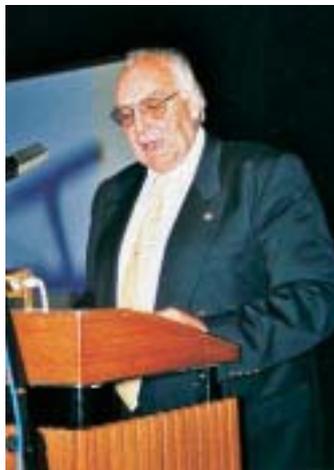
Trends und Marketingempfehlungen kamen von Trendforscher Christian Hehenberger ▼

Den Rahmen der öffentlichen Mitgliederversammlung nutzte Erwin Weller, Vorsitzender des Fachverbandes, um auf die Belange der SHK-Handwerke aufmerksam zu machen. Weller stellte fest, daß in diesem Bereich seit Herbst 2001 eine deutliche Abwärtsentwicklung zu verzeichnen ist. Vor dem Hintergrund der Strukturkrise im Wohnungsneubau, der einen historischen Tiefpunkt erreicht habe, sei die Branche mit einer äußerst angespannten Auftragslage konfrontiert. Für das Jahr 2002 erwartet Weller ein Umsatzwachstum von 1 bis 2 %. Als zusätzliches Markthemmnis bezeichnete der Vorsitzende die zunehmende Konkurrenz der Stadtwerke, die zusätzlich zur Energielieferung handwerkliche Tätigkeiten wie die Installation und Wartung von Heizungsanlagen anbieten. Deshalb forderte er die Landesregierung auf, die wirtschaftliche Betätigung der öffentlichen Hand auch durch eine einklagbare Rechtsnorm zu

untersagen und die Gemeindeordnung insofern gerichtsfest nachzubessern.

Mit dem Strafrecht gegen schlechte Zahlungsmoral

Im Verlauf seiner Ausführungen sprach Weller diverse Dauerthemen an, wie explodierende Krankenkassenbeiträge und Schwarzarbeit sowie die damit



Im Vorfeld der Bundestagswahlen forderte Vorsitzender Weller die Politik zu handwerksfreundlichen Aktivitäten auf

verbundene Forderung nach einer Reduzierung des Mehrwertsteuersatzes für arbeitsintensive Dienstleistungen sowie einen steuerlichen Abzug von Baurechnungen im selbst genutzten Wohneigentum. Erfahrungsberichte aus Frankreich hätten gezeigt, daß mit einem ermäßigten Mehrwertsteuersatz ein Anstieg des Bauvolumens um 10 % zu verzeichnen sei. In Sachen Zahlungsmoral forderte Weller eine schärfere Gangart. Die Zahlungsverweigerung gegenüber dem Handwerk werde immer mehr zum Volkssport. Wer im Wiederholungsfall dem Handwerker unberechtigt seine Zahlung verweigere – so zum Bei-



spiel wegen vorgeschobener Mängel – der schädige den Handwerker durch Liquiditätsentzug. Er füge damit dem Betrieb wissentlich einen Schaden zu. Hierauf sollte – so Vorsitzender Weller – auch mit Strafrecht reagiert werden.

Erfolgsmodell EnergieSparCheck

Als Erfolgsmodell betitelt der Landesinnungsmeister den EnergieSparCheck. Von den rund 1400 ESC-Beratern aus verschiedenen Handwerken gehören 500 den SHK-Handwerken an, die eine neutrale Energiediagnose durchführen. Seit



Beginn der Förderung durch das Umwelt- und Verkehrsministerium Baden-Württemberg. Ende 1999, wurden rund 15 000 ESC-Beratungen durchgeführt und davon 5000 Beratungen durch das Ministerium gefördert. Weller appellierte an die Landesregierung, die Förderung des Erfolgsmodells ESC auch in den nächsten Jahren fortzuführen. Zudem sprach er sich dafür aus, daß auch der qualifizierte SHK-Handwerksbetrieb als zertifizierter Energieberater im Rahmen des Vollzuges der Energieeinsparverordnung den Energie- bzw. Wärmebedarfsausweis ausstellen kann. Ebenso im Forderungskatalog des Fachverbandes befindet sich der Wunsch, daß für den Einbau einer neuen



Gerhard Lutz, (stv. Vorsitzender) überreichte Erwin Weller (l.) mit dem Wilhelm-Braun-Preis die höchste Auszeichnung des Fachverbandes

Pisa macht auch dem Handwerk zu schaffen

Angeichts von 1000 unbesetzten Lehrstellen in den SHK-Handwerken ging Weller auch auf die Pisa-Studie ein. Er bestandete, daß der Mangel in den drei für die Berufsausbildung wesentlichen Punkten Lesen, Rechnen und Naturwissenschaft auch die Ausbildungsfähigkeit potentieller Lehrlinge im Handwerk stark beeinträchtigt. Steigende Durchfallquoten und unbesetzte Ausbildungsplätze aufgrund von fehlenden geeigneten Bewerbern seien die Folge. Weller forderte deshalb, daß sich die allgemeinbildenden Schulen auf die Vermittlung von Grundlagenkompetenzen wie Lesen und Mathematik konzentrieren und selbständiges Lernen, planvolles Arbeiten und logisches Denken stärker fördern.

müssen wir uns im wahrsten Sinne des Wortes über Wasser halten. Unser Markt steht vor großen strukturellen und technologischen Änderungen. Diesen Prozeß werden wir dadurch meistern, daß wir uns weg vom traditionell geprägten Installateur, hin zum Gebäude- und Energietechniker entwickeln, der die gesamte Palette der technischen Dienstleistungen abdeckt.“

Kühlen bald wichtiger als Heizen

Für den Festvortrag hatte der Fachverband Christian Hehenberger vom Institut für Marketing und Trendanalysen ver-

pflichtet. Unter der Überschrift „Die Zukunft fest im Griff“ sprach er über Trends und Marketingempfehlungen für die SHK-Branche. Insbesondere seine Feststellung, daß durch die stetig voranschreitende Klimaerwärmung Kühlen wichtiger als Heizen wird, dürfte künftig zu einer Intensivierung des SHK-Geschäftsfeldes in Sachen Klimatisierung und Kühlung führen. Denn das Expertengremium der Vereinten Nationen IPCC hat einen Anstieg der mittleren globalen Oberflächentem-



Kurz, knapp und prägnant: Dr. Ivo Wagners Ausführungen zur Trinkwasserverordnung



Klaus Hackert überbrachte die Grußworte des Baden-Württembergischen Handwerkstages und wurde mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet

Heizungsanlage in ein bestehendes Gebäude im Zuge der Energieeinsparverordnung eine Fachunternehmerbescheinigung eingeführt wird. Darin sollen vom ausführenden SHK-Fachbetrieb die Daten der Heizungsanlage angegeben werden. Zudem bestätigt der Betrieb, daß die Anforderungen der Energieeinsparverordnung erfüllt sind.

Optimismus trotz Flaute

Trotz der derzeit wirtschaftlich angespannten Situation könne man zuversichtlich nach vorn blicken, so Weller. Die SHK-Branche habe einen Milliardenberg aus Energieeinsparungs- und Umweltschutzinvestitionen vor sich. Der Wunsch der Bevölkerung nach Wellness und Fitneß wachse. Den Markt für barrierefreie Bäder bezeichnete er als absoluten Wachstumsmarkt. Weller: „Es ist nur eine Frage der Zeit, bis der Markt wieder anspringt und bis dahin



Professor Michael Bosch: „Alles aus einer Hand, der Trend geht zu Unternehmenskooperationen“

peratur auf 3 bis 6 °C sowie einen Anstieg des Meeresspiegels um 4 bis 6 Meter für die kommenden 50 Jahre prognostiziert. Kurzfristig werden Hitze- und Kältespitzen in Deutschland und Europa signifikant genauso zunehmen wie die Unwetterhäufigkeit und -intensität. Das Thema Kühlung soll laut Hehenberger sowohl im Busineßbereich wie auch bei den Endverbrauchern wichtiger als das Heizen werden. Die Ausstattung von Gebäuden mit intelligenter Zu- und Ablufttechnik bzw. mit Klimaanlage eröffne wachsende Märkte. Der IPCC-Bericht zeige, daß die Klimaveränderung weltweit jährlich mindestens 100 Milliarden Dollar an Schäden verursachen werde und nur durch eine Verringerung des Treibhausgasausstoßes um min-



destens 50 % in den Griff zu bekommen sei. Erneuerbare Energien, insbesondere Photovoltaik und Wasserstofftechnologien, würden zu den boomenden Märkten zählen.

Mit der 40-plus-Generation zum Erfolg

Als wichtigste Zielgruppe bezeichnete der Trendforscher aus Österreich die 40-plus-Generation, die in den nächsten 10 Jahren um 20 % ansteigen werde. Um diese künftig zu erreichen, empfahl Hehenberger die sieben folgenden Erfolgsfaktoren zur Marktbearbeitung:

1. Systematische Interessenten- und Kundengewinnung
2. Professionelle Interessentenpflege mit Angebotslegung, Beratung und Betreuung
3. Gezielter Einsatz von Telefonkontakten zur individuellen Kundenpflege
4. Systematisches und kreatives Direktmarketing, um Stammkunden zu begeistern und Werbung fürs Unternehmen zu machen
5. Kontinuierlicher Anzeigenauftritt in den reichweitenstärksten Zeitungen
6. Top-Verkaufs- und Beratungsgespräche
7. Überraschenden und herzlichen After Sales Service



In den Tagungspausen entwickelte sich das Foyer des Konzerthauses zur „Kommunikationszentrale“

Hehenberger forderte die Handwerker auf, den kommenden Neuerungen aufgeschlossen gegenüberzustehen, den Wandel als Chance zu verstehen und für den eigenen wirtschaftlichen Erfolg zu nutzen.

Top-Leistungen honoriert

Im Rahmen der öffentlichen Mitgliederversammlung fanden auch Ehrungen engagierter Persönlichkeiten statt. In Anerkennung seiner außergewöhnlichen Verdienste um Bedeutung und Ansehen des Fachverbandes, er-

hielt Vorsitzender Erwin Weller mit dem Wilhelm-Braun-Preis die höchste Auszeichnung der Berufsorganisation. Die Goldene Ehrennadel für sein Engagement um die SHK-Handwerke erhielt Klaus Hackert, Präsident des Baden-Württembergischen Handwerkstages und der HWK Heilbronn. Die silberne Ehrennadel ging an Peter Dittus, Obermeister der Innung Calw.

Fachtagungen

Einen bunten Strauß aktueller Fachinformationen bescheren die Fachtagungen. Folgende

- Themen wurden behandelt:
- Wirtschaftliche Situation und Aussichten, Dr. Hans-B. Klein
 - Heizen und Lüften von Passivhäusern, Joachim Zeller
 - Schuldrechts-Modernisierung/Gewährleistungs- und Verjährungsrecht, Günter Hanninger
 - Holz-Pellets-Heizung, Rudolf Huber
 - Altersvermögensgesetz/Betriebliche Altersvorsorge, Günter Bury
 - Facility-Management, Prof. Michael Bosch
 - Rating, Armin Bartsch
 - Trinkwasserverordnung/DIN 50 930, Dr. Ivo Wagner

Für die Besucher gab es als besonderen Service alle Vorträge in schriftlicher Form. Und das gleich in einen thematisch aufgeteilten DIN-A4-Ordner verpackt.

Den gesellschaftlichen Höhepunkt bildete ein Festabend im Konzerthaus der Stadt. Ein interessantes Rahmenprogramm diente zur Abrundung. Der nächste Verbandstag findet am 23. und 24. Mai 2003 in Offenburg statt. Über die Ergebnisse der im Rahmen des Verbandstages durchgeführten Delegiertenversammlung berichten wir demnächst in der SBZ.

DS

Reutlingen Erfolgreiche Solartage

Am 13. und 14. Juni 2002 präsentierte sich die Innung bei den Solartagen in Reutlingen. Im Rahmen der Veranstaltung konnten die Innungsbetriebe neben den anderen 40 Ausstellern ihre Firmenleistungen im Themenbereich „Erneuerbare Energien, Holzpelletskessel, Solaranlagen, Photovoltaikanlagen und Brennwerttechnik“ dem Publikum vorstellen. Die Eröffnungsrede hielt Buchautor und Fern-

sehjournalist Dr. Franz Alt, der ein radikales Umdenken in der Energiepolitik forderte. „Angesichts der Tatsache, daß täglich 150 Pflanzen- und Tierarten aussterben, ist das, was derzeit geleistet werde, katastrophal. Wenn nicht in den kommenden Jahrzehnten die regenerativen Energiequellen immens an Bedeutung zunehmen, dann sind Kriege um die fossilen Energie-Ressourcen unausweichlich“, so Alt. Obermeister Horst Künstle äußerte sich zufrieden über die Resonanz, fanden doch rund 2500 Besucher den Weg zur Solarmesse Reutlingen. „Die Teilnahme an den Solartagen in Reutlingen hat sich für die SHK-Innung Reutlingen auf jeden Fall

gelohnt und auch die Nachbearbeitung der notierten Anschriften interessierter Besucher wird sicherlich zu weiteren Erfolgen führen“, so Künstle.

Bad Mergentheim Schneider neuer Obermeister

Der bisher amtierende Obermeister der Innung Sanitär-Heizung-Klempner Bad Mergentheim Leonhard Hieber hat sein Amt bei der letzten Innungsver-

sammlung am 23. Mai 2002 abgegeben. Er wurde zum Ehrenobermeister ernannt. Gerhard Schneider, 97980 Bad Mergentheim, wurde zum neuen Obermeister gewählt.



Leonhard Hieber



Gerhard Schneider